Wenn das Büblein aufklettert.

Steigt das Büblein auf den Baum,
O so hoch, man sieht es kaum!
Schlüpft von Ast zu Ästchen,
Hüpft zum Vogelnestchen;
Ui, da lacht es,
Hui, da kracht es, —
Plumps, da liegt es drunten!

In die Luft hinein, wie Vögelein!

Gelt, Bub, wie Vögelein
Möchtest dich heben,
Himmelan, himmelein
Weben und schweben,
Ohne Zaum und ohne Zügel
Über Thal und über Hügel,
Gelt, das gefiel dir eben!
Aber, halt ein!
Schau, was wirds geben? —
Balde, balde stutzt gar fein
All die Flügel
Das Leben!

G. Müller.

Wenns Kind verdrießlich ist.

Vögel, die nicht singen,
Pferde, die nicht springen,
Glocken, die nicht klingen,
Pistolen, die nicht krachen,
Kinder, die nicht lachen:
Das sind gar schlechte Sachen.

Volksmund.

Ein Himmel ohne Sonn,
Ein Garten ohne Bronn,
Ein Baum ohne Frucht,
Ein Kind ohne Zucht,
Ein Süpplein ohne Brocken,
Ein Turm ohne Glocken,
Ein Soldat ohne Wehr: —
Sind alle nicht weit her,
Des Lebens Sonnenschein
Ist Singen und Fröhlichsein.

Volksmund.

Der Brummkater.

Es war einmal ein Kater,
Der brummte täglich sehr;
Da sprach zu ihm sein Vater:
„Komm, Söhnchen, einmal her!"
Und als das Söhnchen zu ihm kam,
Der Vater einen Maulkorb nahm
Und steckt ihm Nas' und Maul hinein,
Damit er lerne freundlich sein
Und knurre künftig nicht so sehr.
Da ging er sehr betrübt einher
Und knurrte ferner gar nicht mehr.
Ihr Kinder, merket euch die Lehr!
Sonst kommt des Katers Väterchen
Und thut euch wie dem Käterchen.

Blumauer.

Wenn das Kind unartig ist.

Es kam ein Herr zum Schlößli
Auf einem schönen Rößli,
Da lugt die Frau zum Fenster 'naus
Und sagt: „Der Mann ist nicht zu Haus.
Und niemand heim als d' Kinder
Und in dem Stall die Rinder!"
Der Herr auf seinem Rößli
Sagt zu der Frau im Schlößli:
„Sinds gute Kind, sinds böse Kind?
Ach, liebe Frau, das sagt geschwind."
Die Frau, die sagt: „Sind böse Kind,
Sie folgen der Mutter nicht geschwind."
Da sagt der Herr: „So reit ich heim,
Dergleichen Kinder brauch ich kein!"
Und reit' auf seinem Rößli
Weit weg, weit weg vom Schlößli.

Aus „des Knaben Wunderhorn".

Widdewiddewidd, mein Kind ist krank,
Widdewiddewidd, was fehlt ihm denn?
Widdewiddewidd, ein' goldne Rut,
Widdewiddewidd, das thut ihm gut.

Simrock, D. K. B.

Der Besen, der Besen!
Was macht man damit?
Man kehrt damit
Die Stuben.
Die Rute, die Rute!
Was macht man damit?
Man klopft damit
Die Buben.
„Warum nicht die Mädchen?"
Das wär eine Schand'!
Die folgen schon
Von selber.

Aus „des Knaben Wunderhorn".

---

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912171151-0